



Tübingen, den 18.10.2016

### **Vortrag auf der SÄK 2017: Abstract**

#### **Neue unpublizierte Texte aus dem Tempel der Repit und des Min-Re in Athribis**

Im Januar 2012 begann mit Hilfe einer auf massive Steinbewegungen spezialisierten Arbeitertruppe aus Gurna die Freilegung des bis dahin zu fast einem Drittel noch verschütteten und von bis über 20 Tonnen schweren Decken- und Architravblöcken bedeckten Tempels in Athribis. Bis heute wurden knapp ein Dutzend Räume gänzlich vom Schutt befreit, lediglich Teile des Hypostyls und der ganze Pronaos stehen noch aus. Zum Vorschein kamen mehrere Hundert neue Texte, von denen die wichtigsten im Rahmen dieses Vortrags bekannt gemacht seien.

Der vielleicht bedeutendste und mit Sicherheit längste Text ist eine 110 Kolumnen umfassende Inschrift an der Westwand des Umgangs L 1, deren erste 40 Kolumnen Parallelen zum Text des Minfestes in Medinet Habu und im Ramesseum enthält, woran sich 70 Kolumnen mit einem Minhymnus anschließen, die teilweise Parallelen zu Texten aus der Minkammer in Tempel von Edfu aufweisen.

Eine wichtige Textgattung für Athribis stellen die geographischen Prozessionen dar, zu denen auch die sogenannten Zusatzgaue (besser Kultorte) gehören, von denen es in Athribis mit 50 verschiedenen Kultorten mehr als in jedem anderen Tempel gibt. Weitere wichtige Texte sind Listen von Bastetnamen, Hymnen für Repit und Kolanthes und Texte zum täglichen Opferkult, um nur eine kleine Auswahl zu nennen.